



3-2022

Ulrichs- & Leonhards-Brief

Gemeindebrief der Evangelischen
Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach



*GROß UND WUNDERBAR
SIND DEINE TATEN, HERR UND GOTT,
DU HERRSCHER ÜBER DIE GANZE SCHÖPFUNG.
GERECHT UND ZUVERLÄSSIG SIND DEINE WEGE,
DU KÖNIG DER VÖLKER.*

OFFB 15,3 - MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen.“

Am 24. Mai haben die Musical-Kids unter der Leitung von Barbara Hagmann die Geschichte von Ruth aufgeführt. Die wunderschöne Liebesgeschichte von Ruth und Boas – eine Geschichte, in der die Treue von Ruth zu ihrer Schwiegermutter Noemi belohnt wird und gebeuteltes Leben zu einem Happy End findet.

„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen.“

Das ist wohl der bekannteste Satz aus dem Buch Ruth.

Manches Hochzeitspaar hat diesen Vers als Trauspruch im Stammbuch stehen und manches Brautpaar sucht sich auch heute noch diesen Vers als Trauspruch für die kirchliche Trauung aus.

„Ihr wisst schon, dass eine Frau diesen Satz zu einer Frau sagt?“ habe ich dann schon manches Brautpaar gefragt. Zu verlockend klingt der Bibelvers aus dem Zusammenhang genommen dafür, was eine Paarbeziehung ausmacht. Miteinander durch das Leben gehen – durch dick und dünn; zueinander halten, komme, was da wolle – bis der Tod uns scheidet – dieser Wunsch steckt hinter diesen Worten.

Und dann erzähle ich die Geschichte

von Ruth und Noemi. Davon, dass eine Hungersnot eine Familie von Israel nach Moab bringt. Davon, dass die Söhne von Noemi in Moab heiraten. Davon, dass alle Männer der Familie sterben und die Frauen, Mutter Noemi und ihre Schwiegertöchter Ruth und Orpa überlegen müssen, wie für sie das Leben weitergehen kann. Das Leben für Witwen ist damals schwer – keine Sozialhilfe – auf Almosen sind die Frauen angewiesen.

Zurück nach Israel, das ist für die Israelitin Ruth die Lösung. Dort sind noch Verwandte. Die haben vielleicht eher noch etwas für eine Witwe übrig als die Moabiter für eine Fremde.

Ihren Schwiegertöchtern lässt sie die Freiheit selbst zu entscheiden, wo sie ihre eigene Zukunft sehen. Im eigenen Land, in Moab, bleiben – vielleicht sinnvoller und zukunftssträchtiger, als mit ihr nach Israel gehen.

Orpa bleibt. In Moab ist sie zuhause, dort fühlt sie sich sicher – und Ruth sagt: Wo du hingehst, da will auch ich hingehen – und kommt mit nach Israel. Dort findet sie in Boas einen barmherzigen Gutsbesitzer, der die Armen nicht vergisst und in ihm schließlich einen liebevollen Ehemann. Die Geschichte von Ruth ist für mich ein Bild dafür, wie wichtig es ist, Aufbrüche im Leben zu wagen. Neues

zu entdecken – und, umso schöner, wenn man jemanden an der Seite hat, der oder die das Leben mit einem teilt...

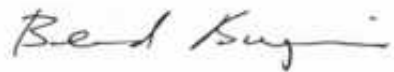
... und deshalb passt „wo du hingehst, da will auch ich hingehen“ sehr wohl als Trauspruch. Es geht nicht darum ihn eins zu eins zu nehmen – es geht nicht darum, dass eine Frau diesen Satz zu einer Frau sagt. Die Geschichte von Ruth ist eine Symbolgeschichte für mein eigenes Leben, für mein Leben in Beziehung und/oder Ehe.

Ruth hält Noemi die Treue. So überstehen sie gemeinsam ihre Lebenskrise. Sie entdecken neue Zukunft für sich im Miteinander mit einem geliebten Menschen.

Ihre Zukunft, die nehmen die beiden aus Gottes Hand – gehen ins Ungewisse, kommen an und finden

neues Leben. So laden die beiden jeden von uns mit ihrer Geschichte ein, das gleiche zu tun: Auf Gottes Wege vertrauen. Gott hält Lebenswege bereit. Diese Wege zu gehen, das nimmt er uns Menschen aber nicht ab. Selbstverantwortlich das Leben gestalten – für mich mit anderen, das ist die Herausforderung, die aus dem Glauben kommt – egal ob in der Partnerschaft, zwischen Freunden oder Freundinnen, in der Gesellschaft oder im Gefüge der Welt. Und Gott ist gerne mit dabei – bestärkend, schützend, herausfordernd. Darin liegt Zukunft – Geborgenheit, Liebe und Frieden.

Ihr Pfarrer Bernd Burgmaier



Miteinander ins Leben – als Nachbarn **Sammlung der Diakonie am 23. Oktober 2022**



Die Herbstsammlung der Diakonie Württemberg steht unter dem Motto „Miteinander ins Leben – als Nachbarn“. Bei Mittagstischen oder gemeinsamem kreativem Tun sollen

sich Alte und Junge, Kulturen und Lebensweisen im Quartier annähern. So können Menschen ihren Horizont erweitern und Gemeinschaft erleben. Am 23. Oktober wird in den Gottesdiensten der evangelischen Kirchengemeinden dafür gesammelt, auch Online-Spenden oder Spenden über den dem Gemeindebrief beige-gelegten Flyer sind möglich.

DAS MUSICAL RUTH MIT DEN MUSICALKIDS AUS EBERSTADT

Schon im Januar 2020 haben wir mit 27 Kindern die Proben zu unserem Musical „Ruth“ begonnen. Wir hatten schon ein paar Proben und den 1. Probensamstag gehabt, alle Requisiten waren gebastelt und dann kam Corona. Zwei Jahre konnten bzw. durften wir nicht singen. Von der ursprünglichen Gruppe, die 2020 mitmachen wollte, sind nur noch 9 Kinder für die Proben übrig geblieben, die im Januar 2022 wieder starten sollten.

So haben wir wieder eingeladen und haben uns gefreut, dass wir dann insgesamt doch noch eine große Gruppe von 28 mitwirkenden Kindern willkommen heißen konnten. Auch einige ehemalige ältere Musickids machten mit. Obwohl wir eine große Altersspanne von 6 – 23 Jahren hatten und es überwiegend jüngere Kids waren, die dazu gekommen waren, waren sie alle sehr motiviert dabei und haben toll mitgemacht.

Es gab einige Szenen, die besonders beliebt waren, wie z.B. die Szene mit den Erntearbeitern, denn da war Action angesagt, ohne dass man viel auswendig lernen musste.

Auch die Tänze waren, wie immer, bei den Mädchen sehr begehrt und die Plätze dafür schnell vergeben.

Am 26. Juni 2022 war dann unser erster Auftritt in Neckarsulm und es folgten

im Juli noch zwei weitere Auftritte in Öhringen und hier in Eberstadt.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Aufführungen gut besucht waren. Das spornt die Kids an, ihr Bestes zu geben.

Viele von den Kindern waren sehr aufgeregt, weil es für sie das erste Mal war, mit einem Musical auf der Bühne zu stehen.

Die Resonanz vom Publikum war positiv und manche Zuschauer waren sehr ergriffen und bewegt von der Aufführung und dem tiefgehenden Inhalt des Musicals. Was Ruth und Naomi Schweres erleben mussten und wie sie ihr Glaube und Vertrauen an einen Gott durchgetragen hat, kann auch uns Mut machen, trotz schwierigen Zeiten, an Gott festzuhalten. Denn am Ende wurde Ruth und somit auch Naomi von Gott reichlich gesegnet.

Deshalb und auch durch die Kinder, die so begeistert mitgemacht haben, hat es uns Mitarbeitern sehr viel Freude gemacht, diese Aussagen im Musical, mit den Kindern zu erarbeiten, die Lieder zu üben und mit ihnen aufzuführen.

Auch für das nächste Musical, dessen Proben voraussichtlich Ende Januar 2023 starten sollen, haben sich schon einige Kinder angemeldet. Wir freuen uns schon auf die Kinder und das neue Musical!

Barbara Hagmann und Heike Wägele



www.kitaktiv.de

RÜCKBLICKE



Erntebittgottesdienst im Gellmersbacher Stadtgarten mit Kirchenchor und Posaunenchor



Weinhäusle-Bewirtung durch den Kirchengemeinderat im Juni und Juli zu Gunsten der Dachsanierung unserer Leonhardskirche



Klausurtag des Kirchengemeinderats



Probentag des Kirchenchors



RÜCKBLICKE

Die Eberstädter Musical-Kids



Stockbrotwettbewerb des Jugendkreises



Marktgottesdienst in Eberstadt



DIE BRENNESSEL...

..kennt wohl jedes Kind, denn fast jeder hat schon einmal gespürt, warum diese wunderbare Pflanze diesen Namen trägt! Wir finden sie an vielen Stellen. Sie wächst sehr gerne in der Nähe von uns Menschen, denn sie braucht einen gut gedüngten Boden mit vielen Nährstoffen. Wir schauen sie uns aber doch etwas genauer an, denn was wir sammeln und verwerten wollen, müssen wir ganz genau kennen!

Die Brennnessel wird 30-150 cm groß, sie wächst aufrecht und hat einen vierkantigen Stängel. Die Blätter wachsen immer gegeneinander und sind eiförmig, länglich und gesägt. Die Blüten und auch nachher die Samen hängen an kleinen, länglichen Rispen und sind, als Pollen und Blüten zuerst gelblich bis hellgrün, die Samen an den Brennnessel-"Frauen" sind dunkelgrün und sehen aus wie winzig kleine Nüsschen.

Ja, die Brennnesseln sind zweihäusig, das heißt, es gibt rein männliche und rein weibliche Pflanzen.

Die Brennhaare sitzen aufrecht am Stängel und auf den Blättern, sie sind wie kleine Glaskanülen mit einer Spitze, die bei Berührung abbricht, sich in unsere Haut bohrt und dann die brennende Flüssigkeit freigibt.

Ihr könnt euch, wenn das passiert, mit Spitzwegerichsaft einreiben, das hilft sofort und gut!



Macht mal mit Freunden eine kleine "Mutprobe"! Und das geht so: pflückt eine Brennnessel ab (von unten anfassen!) und dreht die ganze Pflanze mit der Spitze nach unten. Dann könnt ihr, ganz ohne euch zu verbrennen von oben nach unten mit der Hand über die Blätter streichen! - Das kommt daher, weil die Brennhaare alle nach oben gerichtet sind, das macht auch Sinn, denn z.B. Tiere, die die Pflanze essen wollen, kommen immer von oben.

Brennnesseln sind wahre Kraftpakete, sie enthalten sogar Eiweiß und ganz viele wichtige Mineralstoffe und Vitamine, in den Samen finden wir sogar hochwertige Öle. Sie sind sehr wertvoll für unsere Gesundheit!

Außerdem schmecken sie gut und sie können vielseitig verwendet werden, z.B. als Suppe, für Tee, als Spinat, in Gemüsegerichten, Pfannkuchen, Rührei, Quiches, Aufläufen und zum Grünfärben von Gebäck oder Nudelteig.

Ganz besonders lecker finde ich Brennesselchips:

Gebt frische, schöne und große Brennesselblätter in eine beschichtete, trockene Pfanne, bewegt sie bei mittlerer Hitze in der Pfanne, bis sie rascheln und knackig geworden sind. Herausnehmen, leicht salzen und knuspern!



Die Brennessel ist aber nicht nur für uns zum Essen gut, sie ernährt auch ca. 30 verschiedene Schmetterlingsarten! Außerdem kann man aus ihr ein wertvolles Heu machen, das frische Kraut wird für die Aufzucht von Küken

verwendet. Früher wurden aus ihr Seile, Netze und sogar Stoffe hergestellt, auch zum Färben von Stoffen wurde sie verwendet.

Ihr kennt vielleicht das Märchen von den 7 Schwänen, da musste die kleine Schwester der verzauberten Schwäne (die ihre Brüder waren), aus Brennnesseln Jäckchen für die Schwäne herstellen, damit konnten sich diese wieder in Menschen zurückverwandeln. Es gelang ihr aber nicht ganz in der festgelegten Zeit, so dass ein Jäckchen ohne den zweiten Ärmel war und so behielt einer ihrer Brüder einen Schwanenflügel zurück...

Für den Garten ist die Brennessel auch sehr wertvoll, aus ihr kann man eine düngende und pflanzenstärkende Jauche herstellen.

Gabriele Bertsch

KUNSTAUSSTELLUNG 2022

A poster for an art exhibition titled 'WASSER & WEIN' by Michael Stricker. The poster features a large landscape painting of a river valley on the left and three smaller abstract paintings on the right. The text on the poster includes the title, the artist's name, the location (Leonhardskirche Gellmersbach), and the exhibition dates (October 3rd to November 20th, 2022).

WASSER & WEIN
BILDER IN ÖL UND ACRYL VON MICHAEL STRICKER
LEONHARDSKIRCHE GELLMERSBACH

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
AM 3. OKTOBER 11 UHR
3. OKTOBER - 20. NOVEMBER 2022

JUGENDTREFF IN EBERSTADT

Seit März 2022 treffen wir uns alle 14 Tage freitags im CVJM Haus in Eberstadt. Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren, die gemeinsam Zeit verbringen und dabei viel Spaß haben. Wie zum Beispiel bei unserem Stockbrot-Wettbewerb. Wenn du Lust hast neue Leute kennenzulernen und gemeinsam was zu erleben und dich über Gott und die Welt auszutauschen, dann komm gerne vorbei.

Wir freuen uns auf Dich!

Unsere nächsten Termine:

Fr 30.09.2022

Fr 14.10.2022

Fr 28.10.2022

Jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr

Falls Du Fragen hast, kannst Du dich gerne unter 01781037406 melden.

Besonderes Highlight im Oktober ist die Teen-Night

**AUS
RUF
ZEICHEN**

**TEEN
NIGHT
2022**



Infos und Anmeldung
unter: www.ejweinsberg.de

**08.-09. OKTOBER
IN EBERSTADT**



KRIEGLIED

'S IST KRIEG! 'S IST KRIEG!
O GOTTES ENGEL WEHRE,
UND REDE DU DAREIN!
'S IST LEIDER KRIEG –
UND ICH BEGEHRE
NICHT SCHULD DARAN ZU SEIN!

WAS SOLLT ICH MACHEN,
WENN IM SCHLAF MIT GRÄMEN
UND BLUTIG, BLEICH UND BLAß,
DIE GEISTER DER ERSCHLAGNEN
ZU MIR KÄMEN,
UND VOR MIR WEINTEN, WAS?

WENN WACKRE MÄNNER,
DIE SICH EHRE SUCHTEN,
VERSTÜMMELT UND HALB TOT
IM STAUB SICH VOR MIR WÄLZTEN,
UND MIR FLUCHTEN
IN IHRER TODESNOT?

WENN TAUSEND TAUSEND VÄTER,
MÜTTER, BRÄUTE,
SO GLÜCKLICH VOR DEM KRIEG,
NUN ALLE ELEND, ALLE ARME LEUTE,
WEHKLAGTEN ÜBER MICH?

WENN HUNGER, BÖSE SEUCH UND
IHRE NÖTEN FREUND, FREUND UND
FEIND INS GRAB VERSAMMLETEN,
UND MIR ZU EHREN KRÄHTEN
VON EINER LEICH HERAB?

WAS HÜLF MIR KRON UND LAND
UND GOLD UND EHRE?
DIE KÖNNTEN MICH NICHT FREUN!
'S IST LEIDER KRIEG –
UND ICH BEGEHRE
NICHT SCHULD DARAN ZU SEIN!

Ein Gedicht von Matthias Claudius, dem
Dichter unseres bekannten Abendliedes
"Der Mond ist aufgegangen"



DAS EVANGELISCHE BAUERNWERK IST KIRCHE IM LÄNDLICHEN RAUM



HOHEBUCH
BILDUNG & BEGEGNUNG
Evangelisches Bauernwerk in Württemberg e.V.

Dieser Auftrag ist per Satzung definiert und wird von den haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeitern und engagierten Freunden und Unterstützern seit Vereinsgründung gelebt.

Ländliche Erwachsenenbildung bedeutet lebenslanges Lernen von und für Menschen im ländlichen Raum und im Dialog mit der Gesellschaft. Über das Bildungsangebot des Bauernwerks wird Erwachsenen Wissen für das eigene Handeln, die Interaktion mit Anderen, zur Sicherung und Weiterbildung der individuellen und sozialen Identität und zur Orientierung innerhalb christlicher und demokratischer Wertesysteme vermittelt. „*Einer trage des anderen Last.*“ (Galater 6,2)

Der Notfonds des Bauernwerks hilft Familien in existenzgefährdenden Situationen. In akuten Notfällen des alltäglichen familiären Finanzbedarfs, sowie auch bei lang andauernden Einsätzen von Betriebshelfer*innen und Dorfhelfer*innen zur Überbrückung von Arbeitsspitzen, etwa nach einem Todesfall des/der Betriebsleiter*in, oder dessen Ehepartner*in.

Wir als Verbundkirchengemeinde unterstützen das Bauernwerk regelmäßig mit dem Opfer aus dem Erntebittgottesdienst. In diesem Jahr ausnahmsweise erst mit dem Opfer des Erntedankfestes in Eberstadt am 2. Oktober 2022.

Zur Geschichte

Im Januar 1946 lud Landesbischof Theophil Wurm zu einer ersten Bauerntagung nach dem Krieg ein. 133 Männer und Frauen aus der Landwirtschaft befassten sich mit Bibeltexten und „bäuerlichen Berufsfragen der Gegenwart“. 1948 mündete diese Initiative ein in die Gründung des „Evangelischen Bauernwerks in Württemberg“ als eingetragener Verein. Anfang der 50er Jahre fand das Bauernwerk seine Heimat in Waldenburg-Hohebuch und begann dort die Bildungsarbeit mit jungen Menschen in der „Ländlichen Heimvolkshochschule“/ „Evangelischen Bauernschule“.

Seitdem ist Hohebuch Zentrum der kirchlichen Bauernarbeit der Württembergischen Landeskirche. Dazu gehört die sozial-diakonische Unterstützung der Menschen auf dem Land wie auch Erwachsenenbildung für Landwirtschaft und ländlichen Raum. Die Gründungsgeschichte steht als Kennzeichen für den spezifischen Ansatz der Hohebucher Arbeit: lebensbegleitend, ganzheitlich und in der Zuversicht des christlichen Glaubens praxisorientiert. Dabei wenden sich die Bildungsangebote nicht nur an Bäuerinnen und Bauern, sondern an alle Interessierten im ländlichen Raum und darüber hinaus.

Das vierfache Ackerfeld

Das Logo von Bauernwerk und Heimvolkshochschule wurde in den 60er Jahren vom Künstler Robert Eberwein gestaltet und 2008 leicht überarbeitet. Im Zentrum steht das Kreuz, aus dem eine Ähre wächst – Symbol der Hoffnung, die uns als Christen aus Jesu Tod und Auferstehung erwächst. Daneben aber Vögel, die den Lohn der Arbeit oftmals wegfressen; Steine, welche einem in den Weg gelegt werden, Dornen, die alles Planen und Arbeiten ersticken. Schließlich die Wolken, die den lang

ersehten Regen genauso bringen können wie Hagel und Hochwasser.

Was wir säen, führt nicht immer und automatisch zu einer reichen Ernte. Unwetter, Vogelfraß, Dornen und Steine gefährden die Arbeit in Feld und Garten wie auch im übertragenen Sinne das Engagement in Beruf und Familie, Kirche und Gesellschaft. Durch die evangelische Erwachsenenbildung Hohebucher Prägung wird erfahrbar, wie der christliche Glaube als Hoffungsorientierung auch in schwierigen Zeiten zu helfen vermag.

Monika Wolf

Quelle: Website des ev. Bauernwerks e.V.

WUSSTEN SIE SCHON,...

... **dass** die **Freitagsandacht am 23. September um 19 Uhr** ausnahmsweise in der Gellmersbacher Leonhardskirche stattfindet?

... **dass** am **24. September ab 9 Uhr** die Jugend- und Konfirmandengruppen in Gellmersbach **Erntegaben für den Erntedankaltar** sammeln?

Frische Lebensmittel und Geldspenden kommen der Stiftung Lichtenstern zugute. Haltbare Lebensmittel geben wir an den Tafelladen.

...**dass** der Kirchengemeinderat am **16. und 30. Oktober nochmal das Weinhäusle** bei der WG bewirtet zu Gunsten der Dachsanierung der Leonhardskirche. **Herzliche Einladung!**

... **dass** der **KGR bei seinem Klausurtag im Juli Rückblick** hielt über unsere ersten gemeinsamen 1 1/2 Jahre. Was lief gut, was müsste verbessert werden, wo sind noch bessere Absprachen nötig. Sind die seelsorgerlichen Aufgaben für den Pfarrer in dem bisherigen Umfang leistbar? Wie erreichen wir die Gemeinde besser? Verschiedene Ideen wurden aufgegriffen und werden in nächster Zeit umgesetzt.

... **dass** aus Sicherheitsgründen in allen unseren Gebäuden (Kirchen und Pfarrhäuser) ein umfangreicher **E-Check** aller festinstallierten und beweglichen Elektrogeräte und Installationen durchgeführt werden musste? Verschiedene kleinere und größere Beanstandungen müssen nun in Ordnung gebracht werden.

GOTTESDIENSTE UND TERMINE



18.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
24.09.	18:00 Uhr	"Mondschein im Herzen" Singspiel, Ulrichskirche als Benefiz-Konzert für die Dachsanierung der Leonhardskirche
25.09.	09:30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Taufe, Gellmersbach
	10:30 Uhr	Erntedankgottesdienst Hölzern mit Kirchencafé
	12:00 Uhr	Taufgottesdienst Leonhardskirche
	13:30 Uhr	Taufgottesdienst Leonhardskirche
02.10.	10:30 Uhr	Erntedankgottesdienst Eberstadt anschließend Mitarbeiter-Fest in der MZH Gellmersbach
03.10.	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung Leonhardskirche
07.10.	18:00 Uhr	Musikalische Kirchenführung Leonhardskirche
09.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach
16.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst Eberstadt
23.10.	11:00 Uhr	Godi1xAnders, CVJM-Heim
30.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst Gellmersbach
	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
06.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst Hölzern
	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
13.11.	09:30 Uhr	Volkstrauertag, Gottesdienst Gellmersbach
16.11.	20:00 Uhr	Buß- und Betttag, Ulrichskirche
20.11.	10:30 Uhr	Ewigkeitssonntag, Gottesdienst Ulrichskirche

SAGE NICHT ALLES, WAS DU WEIßT,
ABER WISSE IMMER, WAS DU SAGEST.

Matthias Claudius

GEMEINDEGRUPPEN

Mädchenjungschar

Gellmersbach:

Mittwoch 17-18:30 Uhr
ab Grundschulalter
Natalia Hierl, Anja Dierolf 904080

Eberstadt:

Montag 17:30-19:00 Uhr
für Mädchen 1.-3. Klasse
Donnerstag 17:00-19:00 Uhr
für Mädchen ab 4. Klasse
Andreas Wolf 14985

Bubenjungschar

Gellmersbach Montag 16:30-18:00 Uhr
Simon Fauser 9099450

Kirchenchor

Dienstag 20-21:30 Uhr Ulrichskirche
S. Weingart-Fink 07134-909104

Posaunenchor

Mittwoch 20-21:30 Uhr
CVJM-Heim
Hartmut Wolf 10676

Kinderkirche

....ist wieder gestartet:
sonntags 10-11 Uhr im Pfarrhaus Gellmersbach
Wir freuen uns auf Euch.
Sophie, Maria, Lina, Sabine und Caro
Kontakt: Pfarramt 4898

Seniorenkreis

Gellmersbach, einmal im Monat
mittwochs 14:30-16:30 Uhr

21. September, Hofcafé Frank

19. Oktober, Pfarrhaus Gellmersbach

02. November, Leonhardskirche

A. Frank, R. Gold Kontakt: Pfarramt 4898

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/Gemeindebüro

Pfarrer Bernd Burgmaier
Pfarrgasse 6 - Eberstadt
07134-4898
Gellmersbach: Mittwoch 17-18.30 Uhr
Tel 07134-14643
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

Sekretariat: Bettina Härpfer

Eberstadt: 07134-4898
Dienstag 17:05-19 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr
www.kirche-eberstadt.de
Gellmersbach: 07134-14643
Dienstag 14-17 Uhr
www.kirche-gellmersbach.de

Kirchenpflege: Carola Härle

chaerle-kirchenpflege@gmx.de
Konto Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach
Kreissparkasse Heilbronn
HEISDE66XXX
IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Kirchengemeinderatsvorsitzende

Beate Löffelbein
Mail: beateloeffelbein@gmx.de
Susanne Weingart-Fink
Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Mesnerinnen/Hausmeister

Gellmersbach:
Sabine Schmitz-Kaeser 07134-9172595
Corina Acker 07134-919746
Eberstadt: Anneliese Haller 07134-4106
Marco Dierolf: Marco_Dierolf@web.de
Hölzern: Helga Wolf 07134-15722

Impressum

Herausgeber: Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach

Redaktion:

B. Burgmaier, S. Schmitz-Kaeser,
S. Weingart-Fink, M. Wolf
Bilder und Texte: Gabi Bertsch, Bernd Burgmaier,
Anita Gräf, Barbara Hagmann, Beate Löffelbein,
Sabine Schmitz-Kaeser, Kiki Stricker, Heike Wägele,
Susanne Weingart-Fink, Monika Wolf, pixabay
Layout und Design von fink-enterprises
Druckerei Friedrich
Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier



Mondschein im Herzen



Als Benefiz-Konzert für die Dachsanierung
der Leonhardskirche Gellmersbach

**Samstag,
24. September 2022
18 Uhr Ulrichskirche
Eberstadt**

**Singspiel mit
szenischen
Darstellungen
zum Leben von
Matthias Claudius**
Musik: Markus Nickel
Text: Reinhard Ellsel

Mitwirkende:
Kirchenchor

Eberstadt-Gellmersbach
Bonhoeffer-Singkreis
KMD i.R. Adde Frisch (Klavier)
Madeleine Baumgärtner (Violine)
Barbara Schulz-Burgmaier und
Bernd Burgmaier
(Ehepaar Claudius)
Uwe Neuhaus (Reporter)
unter der Leitung von
Susanne Weingart-Fink

Evangelische
Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach